

Wie die Currywurst zum Ketchup kam

Imbiss „Zur Bratpfanne“ auf der Schloßstraße feiert: Seit 60 Jahren sind nicht nur die Steglitzer begeistert

Steglitz. Schlendert man durch die Schloßstraße in Berlin, so fällt auf, dass die großen Shoppingcenter sowie weltbekannte Coffee- und Fastfoodketten im Franchise-System das Bild beherrschen. Nur noch wenige kleine und mittelständische Berliner Traditionsbetriebe haben es bis heute geschafft, ihre Position und Berechtigung an diesem Standort zu verteidigen. Eines dieser Unternehmen ist „Zur Bratpfanne“, das jetzt den 60. Jahrestag feiern konnte. „Wir waren die ersten in Steglitz, die Ketchup verwendet haben“, sagt der Gründer Günter Mosgraber, heute 84 Jahre alt. Seine Frau Annemarie war in den Nachkriegsjahren Haushaltshilfe bei einer amerikanischen Familie. Dort lernte sie den american way of life und das Fast-Food-Essen kennen. Besonders angetan hatte es ihr das Ketchup. „Das schmeckt, das musst du probieren“, sagte sie zu ihrem Mann. Gegründet wurde das Imbiss-Familienunternehmen am 16. November 1949.

Zitter- statt Flitterwochen

Schnell entwickelte sich der Verkauf von Würsten im Bauchladen zum Erfolgsmodell. Aus dem Bauchladen wurde ein Tapeziergeschäft, aus dem Tapeziergeschäft ein Holzstand, aus dem Stand ein Imbisscontainer und in Kürze entsteht ein ansehnlicher Pavillon mit Ruhezeiten für Kunden und



1990 hat der gelernte Finanzbeamte Matthias Mosgraber die „Bratpfanne“ von seinem Vater Günter übernommen.

Fotos (2): Hofmann

Passanten. Politiker, Schauspieler, Sportler und Künstler gehören ebenso zu den Kunden wie die Berliner von nebenan. Unvergessen ist auch der Februar 1956 mit 21 Grad unter Null. Da standen der Besitzer und Frau Annemarie trotz der eisigen Bedingungen bis 24 Uhr hinter ihrem Stand. Und das mitten in den Flitterwochen.

„Aus den geplanten Flitterwochen sind Zittwerwochen geworden“, lacht Günter Mosgraber. Als 1990 Matthias Mosgraber in die Fußstapfen seines Vaters trat und das Familienunternehmen übernahm, hatte die Bratpfanne längst über die Grenzen der Hauptstadt hinweg Kultstatus erlangt. „Ich wollte das Lebenswerk

meiner Eltern fortführen“, sagt der 47-Jährige. Dafür gab er sogar den sicheren Posten eines Finanzbeamten im gehobenen Dienst auf. Matthias Mosgraber übernahm für den legendären Ketchup die geheimen Rezepte seiner Mutter, das komplette Know-how seines Vaters. Heute zählen drei Filialen zum Familienunternehmen.



Zum 60. Jahrestag schlüpft Mosgraber Senior in seine alte Rolle.

Mosgraber ist voller Pläne. Im Sommer 2010 soll das Haupthaus in Berlin Steglitz in neuem Glanze erstrahlen. Zukünftig sollen noch weitere Stände und Franchising das Filialsystem erweitern. *voh*

JUBILÄUM S. 3

60 Jahre
Erfolgsgeschichte eines Familienbetriebs: Der Imbiss „Zur Bratpfanne“ existiert seit 1949 Ecke Schloß-/Kieler Straße.

